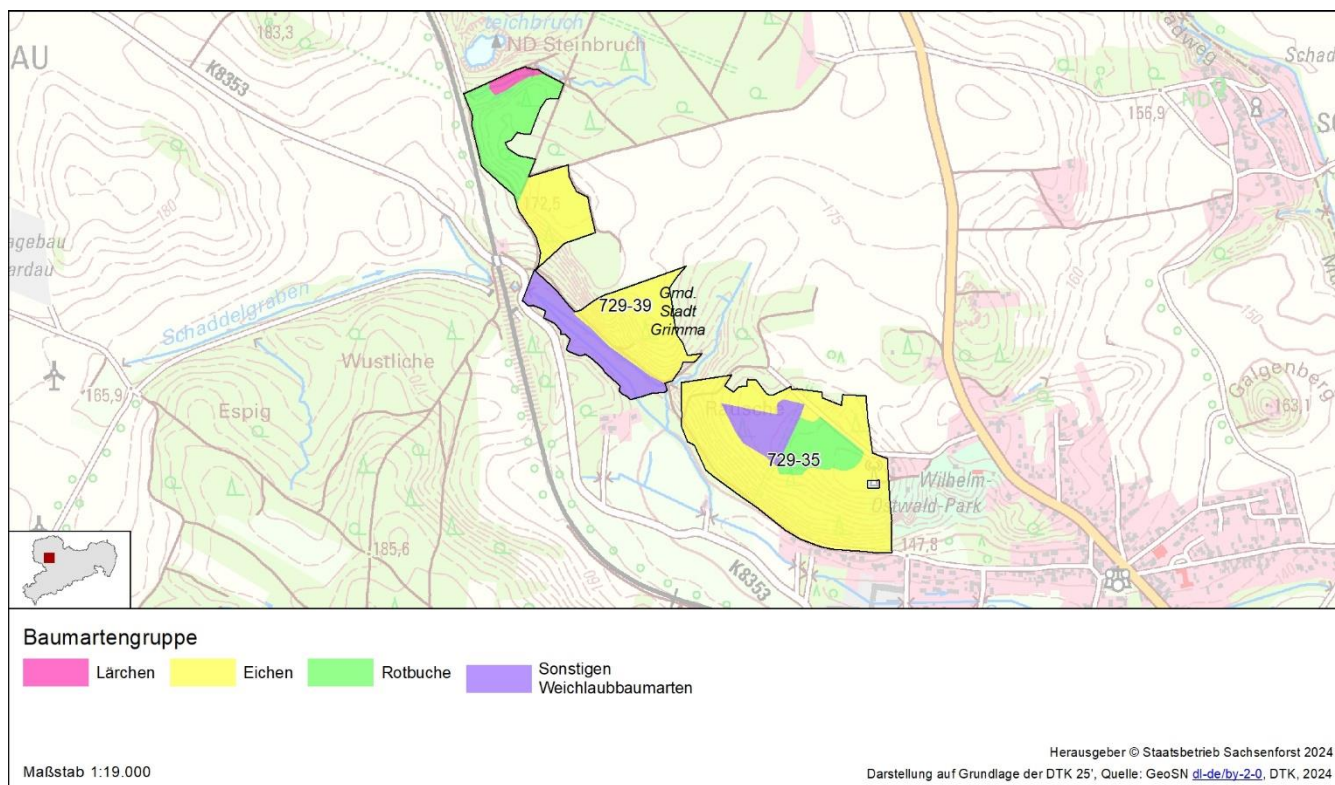


Rausche Großbothen

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Leipzig
Forstbezirk: Leipzig
Naturraum: Nordsächsisches
Platten- und Hügelland
Flächengröße: 30,9 ha
Höhenlage: 150 - 188m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Leipzig nordwestlich von Großbothen im Naturraum Nordsächsisches Platten- und Hügelland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig, verwaltet. Das Gebiet hat mehrere Teilkomplexe.

Tab. 2: Komplex-Nrn. und ihre Flächenanteile

Komplex-Nr.	Fläche (ha)	Anteil (%)
729-35	16,4	53,1
729-39	14,5	46,9

Der Komplex besteht aus drei unregelmäßigen Teilflächen, die sehr nah beieinander liegen. Sie verteilen sich zwischen Großbothen im Südosten und dem Naturdenkmal Steinbruch im Nordwesten und befinden sich östlich des Schadelgrabens, bzw. Rauschebaches. Der Schadelgraben selbst durchfließt die mittlere Teilfläche. Die Talhänge östlich des Schadelgrabens weisen Neigungen bis zu 25° auf. Nach dieser Geländestufe nimmt die Geländeneigung ab und es findet ein Übergang zum Plateau in östliche Richtungen statt.

Den tiefen, geologischen Untergrund bilden saure Gesteine (u.a. Quarzporphyr). An der Oberfläche lagern Sedimente (Sand, Schluff, Ton), die mehrheitlich aus der Saale- und der Weichsel-Kaltzeit stammen. Entlang der Fließgewässer findet sich vornehmlich Gley, sonst Braunerden.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 2: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Colditzer Forst	30,9	100

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturlausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Die nördliche Hälfte der Teilfläche unmittelbar südlich des Flächennaturdenkmals Steinbruch, ist mehrheitlich von Rotbuche dominiert, wobei Hainbuche und Europäische Lärche beigemischt sind. Zwei Drittel der Flächen werden von Stiel- und Traubeneichen charakterisiert, wobei diese vor allem mit Gemeiner Kiefer und Rotbuche, Winterlinde, Birke, aber auch mit der gesellschaftsfremden Roteiche vergesellschaftet sind. Die mittlere Teilfläche umfasst Schwarzerlenbestände entlang des Schadelgrabens. Im Süden kommen Hasel und Rotbuche in Kleinbeständen vor. Im letzteren tritt die gesellschaftsfremde

Japanische Lärche auf. Eine größere Blöße findet sich in der südlichsten Teilfläche. Im gesamten Komplex sind nahezu überall abgestorbene Bäume zu finden, einzelbaum- bis truppweise, selten gruppenweise.

Tab. 3: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Eichen	6,1	13,8			19,9
Rotbuche	6				6
Sonstige Weichlaubbaumarten	4,6				4,6
Lärchen	0,4				0,4
Summe	17,1	13,8	0	0	30,9

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell).

Tab. 4: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Sonstige Säugetiere	<i>Lepus europaeus</i>	Feldhase	3
Vögel	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	3
Vögel	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	3
Reptilien	<i>Coronella austriaca</i>	Glattnatter	2*
Libellen	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	3

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet beinhaltet eine Lebensraumtypfläche für Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf

Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 5: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Linden-Hainbuchen-Traubeneichenwälder mit Typischem Eichen-Buchenwald	30,9	100

Das Gebiet würde aufgrund der Geländemorphologie von verschiedener Waldgesellschaften geprägt sein. An den Talhängen würden Eichen-Buchenwälder dominieren (Zittergrasseggen-Hainbuchen-Stieleichenwald, Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald). In feuchteren Bereichen, entlang von Fließgewässern fänden sich Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder.

Das Gebiet befindet sich bereits weitgehend in einem naturnahen Zustand. Das Aufwachsen der Verjüngung der naturnahen Waldvegetation hängt maßgeblich von einer effizienten Jagdausübung ab.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.